



Gesunde Hände schützen

Das Hände Hygiene System: Infektions- und Hautschutz optimal aufeinander abgestimmt.

Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen und einer wissenschaftsbasierten Forschung und Entwicklung, gewährleisten wir beim HARTMANN Hände Hygiene System einen bestmöglichen Qualitätsstandard.
Wir forschen für den Infektionsschutz.



Händedesinfektion.

Die wichtigste Präventivmaßnahme.



Pflegekomponenten fördern die Compliance.

Das erste marktfähige alkoholische Hände-Desinfektionsmittel Sterillium® setzte vor mehr als 40 Jahren Maßstäbe. Auch heute zeichnet sich die Sterillium®-Range durch Innovation, Hautverträglichkeit und Wirksamkeit aus.

Sterillium® – die Nr. 1 aus der Klinik* – verbindet eine über Jahrzehnte nachgewiesene Wirksamkeit mit einer durch Gutachten belegten sehr guten Hautverträglichkeit. Zuverlässige Wirkung und Anwenderfreundlichkeit zeichnen auch die anderen Produkte der Sterillium®-Range für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion aus.

Wählen Sie zwischen propanol- und ethanolhaltigen Präparaten, farbstoff- und parfümfreien Produkten für die empfindliche Haut sowie besonders wirksamen Produkten.



* nach aktuellen Umsatzzahlen 2010
(GPI Krankenhaus-Sachbedarfs-Studie,
DKB: alkohol. Händedesinfektion,
Krankenhausbereich Deutschland)

Händehygiene mit System.

Gesunde Haut für sicheren Infektionsschutz.



Die Hände des Personals sind der Hauptüberträger von Krankheitserregern. Die Händehygiene ist daher die beste Maßnahme, um Infektionen von Patienten und dem Personal vorzubeugen.

Eine wirksame Händehygiene umfasst weit mehr als die Reinigung und Desinfektion von Händen. So bilden medizinische Untersuchungs- und Schutzhandschuhe eine elementare Barriere gegenüber Erregern. Die regelmäßige Hautpflege wiederum stellt eine intakte Haut sicher – die Basis, damit Hände-Desinfektionsmittel und Handschuhe indikationsgerecht eingesetzt werden können.

Das große Plus: Die wissenschaftlich gesicherte Kompatibilität

Ein perfektes Zusammenspiel von Hände-Desinfektionsmitteln, OP- und Untersuchungshandschuhen, Hände-Reinigungs- und Hände-Pflegeprodukten bieten die umfassend begutachteten Qualitäts-Produkte von HARTMANN. Und: HARTMANN hat die Komponenten seines Hände Hygiene Systems nicht nur einzeln, sondern untereinander auf Kompatibilität geprüft – für mehr Anwendersicherheit und bessere Verträglichkeit.

Fordern Sie die Zusammenstellung der Kompatibilitätsgutachten zum HARTMANN Hände Hygiene System bei Ihrem Außendienstmitarbeiter an.

HARTMANN Hände Hygiene System: Keine Beeinträchtigung – optimale Wirksamkeit

Externe Gutachten zum HARTMANN Hände Hygiene System belegen: Die Händedesinfektion ist auch unmittelbar nach Anwendung der Hände-Pflegemittel effizient, weder die vorherige Anwendung von Hände-Desinfektions- noch von Hände-Pflegemitteln führt zu einer signifikanten Erhöhung der Perforationshäufigkeit der Latex- bzw. Nitrithandschuhe – nicht nur ein gutes Gefühl, sondern auch mehr Sicherheit.

Kompatibilität optimiert den Infektions- und Hautschutz.

Eine mehrmals täglich während der Arbeitszeit durchgeführte Hautpflege kann das Risiko von Hautirritationen wesentlich verringern (1). Damit erhöht sich auch die Sicherheit von Personal und Patient. Denn eine ungepflegte Haut lässt sich laut Richtlinie „Händehygiene“ des Robert Koch-Instituts nicht sicher desinfizieren (2). Weil Hände-Pflegeprodukte die Effizienz von Hände-Desinfektionsmitteln beeinträchtigen können (3), stellen Produkte, deren Kompatibilität wissenschaftlich gesichert ist, die sicherste Alternative dar. Studien zeigen: Selbst unmittelbar vor der Händedesinfek-

tion eingesetzt, beeinträchtigen die Baktolan®-Produkte die Sterillium®-Desinfektionsmittel nicht. Vorteil: Anwender können sich unbedenklich auch während der Arbeitszeit die Hände eincremen – und das fördert den Haut- und Infektionsschutz. Das Plus an Sicherheit: geprüft wurde auch die Kompatibilität von Baktolan®- und Sterillium®-Produkten in Verbindung mit den Peha-soft®-Untersuchungshandschuhen und Peha-taft®-OP-Handschuhen. Ergebnis: keine signifikante Erhöhung der Perforationshäufigkeit und damit der bestmögliche Rund-um-Schutz in der Händehygiene.

1 Kampf G., Ennen J. Die regelmäßige Anwendung einer Handcreme kann durch häufige Händewaschungen verursachte Hauttrockenheit und -rauigkeit reduzieren. BMC Dermatology; 2006; 6:1.

2 Händehygiene. Mitteilung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut. Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz; 2000; 43:230-233.

3 Schubert R. Zur Kompatibilität von Hautpflege-Cremes mit Hautdesinfektions-Präparaten. Umweltmed; 1982; 3: 56-58



OP- und Untersuchungshandschuhe. Die zuverlässige Barriere.



Das latexfreie Peha-soft® nitrile Sortiment verbindet Tragekomfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Peha-soft®-Untersuchungshandschuhe und Peha-taft®-OP-Handschuhe bieten durch ihre hohe Qualität in der Pflege und bei operativen Eingriffen optimalen Schutz für Patienten und Personal.

Das Produkt-Portfolio umfasst OP-, Untersuchungs- und Schutzhandschuhe aus Latex sowie zur Prävention vor Latexallergien in synthetischen Ausführungen. Aufwändige Prüf- und Kontrollprozesse sorgen für eine konstant hervorragende Qualität. Unsere modernen Produktionsverfahren gewährleisten beste Hautverträglichkeit der Handschuhe.

Die neue Generation latexfreier Untersuchungs- und Schutzhandschuhe aus synthetischem Nitrilkautschuk, zeichnen sich durch besonders weiche, elastische Trageeigenschaften aus. Einige Produkte sind als medizinische Handschuhe und persönliche Schutzausrüstung qualifiziert und lassen sich daher universell in der Pflege, bei ärztlichen Eingriffen und im Labor einsetzen.



Geprüfte Wirksamkeit. Belegte Hautverträglichkeit. Bestmögliche Anwendersicherheit.



Mikroorganismen sind mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen, ebenso wenig wie Mikro-Perforationen bei Handschuhen oder kleinste Risse in der Haut. Umso wichtiger sind daher gut dokumentierte Wirksamkeitsnachweise und Materialprüfungen für Produkte, die zum Schutz von Patient und Personal eingesetzt werden.

Die Produkte des Hände Hygiene Systems belegen umfassend ihre Wirksamkeit:

• OP- und Untersuchungshandschuhe

Umfassende hohe Qualität gemäß EN 455 geprüft (AQL, Reißkraft, Protein- und Pudergehalt) und Schutzhandschuhe gemäß EN 374, sichern den Anwender bei Chemikalien, Zytostatika und Desinfektionsmitteln. Zusätzlich nach ASTM F1671-07 geprüft auf Widerstand gegen Krankheitserreger, die über Blut übertragen werden (z.B. Viren).

• Hände-Desinfektionsmittel

Zulassung als Arzneimittel gemäß BfArM und Prüfungen nach EN 1500 und EN 12791 sowie produktabhängige Wirksamkeitsnachweise und Listungen wie RKI-Liste, VAH-Liste, IHO-Viruzidie-Liste, Gutachten zu begrenzter Viruzidie, Viruzidie und einzelnen Erregern.

• Hände-Pflegemittel

Dermatologische Gutachten zur Bestätigung der guten Hautverträglichkeit und Verbesserung des Feuchthaltevermögens.

• Hände-Reinigungsmittel

Dermatologische Gutachten zur Hautverträglichkeit.



Eigenverantwortliche Einreibemethode – bessere Benetzung.

Ausreichend Hände-Desinfektionsmittel in die trockene hohle Hand geben, so dass alle Areale der Hände satt mit dem Präparat benetzt werden können.

Hände-Desinfektionsmittel sorgfältig über 30 Sekunden in die Hände einreiben, dabei alle Hautpartien erfassen.

Besonderes Augenmerk auf Fingerkuppen und Daumen legen.



Eine vergleichende Studie von Kampf et al. (1) zeigte, dass ein eigenverantwortliches Einreiben des Hände-Desinfektionsmittels weit bessere Ergebnisse erzielt, als das bisher empfohlene, der europäischen Prüfmethode EN 1500 entlehnte, Verfahren in sechs Schritten.

1 Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaulfers PM. Influence of the rub-in-technique on required time and hand coverage in hygienic hand disinfection. BMC Infect Dis. 2008; 8: 149, 06.08.2008.



Händepflege.

Die unverzichtbare Basisarbeit.



Regelmäßige Pflege ist für eine intakte Haut unerlässlich.

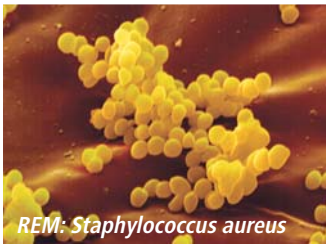
Die hochwertigen Baktolan® Hautschutz- und Pflegemittel unterstützen die natürliche Barrierefunktion der Haut – die Voraussetzung für einen sicheren Infektionsschutz.

Gerade in Gesundheitsberufen sind die Hände vielfachen Belastungen ausgesetzt. Die regelmäßige regenerierende Pflege nach einer die Haut belastenden Tätigkeit wie zum Beispiel der Händereinigung, erhält den natürlichen Säureschutzmantel der Haut. Hautschutz-Cremes – vor belastenden Tätigkeiten aufgetragen – reduzieren die Hautbelastung.

Das Baktolan®-Händepflegesortiment bietet für das Gros der Pflege-Momente die richtige Lösung – auch in farbstoff- und parfümfreier Variante.



Mit Qualitätsprodukten die Compliance stärken. Der Schlüssel zum Infektionsschutz.



REM: *Staphylococcus aureus*

Nur jede zweite Händedesinfektion wird dann durchgeführt, wenn sie erforderlich wäre (1). Und: Hauterkrankungen gehören immer noch zu den häufigsten Berufskrankheiten im Gesundheitswesen (2). Beides – mangelnde Compliance und weit verbreitete Hautirritationen – gefährdet den Infektionsschutz von Patienten und Personal erheblich und gehört untrennbar zusammen.

Mehr Compliance durch Hautverträglichkeit und Komfort.

Erst die Akzeptanz der Händehygiene-Produkte durch die Mitarbeiter stellt sicher, dass die Händedesinfektion, das Tragen der richtigen Handschuhe, die Hautreinigung und -pflege auch in den richtigen Situationen erfolgt. Bei der Auswahl der Produkte empfiehlt daher das Robert Koch-Institut nicht nur auf Wirksamkeit und angemessenen Preis zu achten, sondern auch auf die Zustimmung der Mitarbeiter. Die Compliance der Mitarbeiter, d.h. das regelkonforme Verhalten bei Maßnahmen des Infektionsschutzes, ist eine wesentliche Voraussetzung, um nosokomiale Infektionen zu verhindern – weltweit eine der größten Herausforderungen im Gesundheitswesen.

1 Pittet D, Hugonnet S, Harbarth S et al.: Effectiveness of a hospitalwide programme to improve compliance with hand hygiene. The Lancet 2000; 356: 1307–12.
2 Präventionskampagne Haut. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Berlin, 2010, www.2m2-haut.de

Wie das HARTMANN Hände Hygiene System die Compliance fördert:

Hände-Desinfektionsmittel
mit breitem Wirkungsspektrum
und sehr guter Hautverträglichkeit.



Handschuhe
für optimalen Tragekomfort
und sehr gutes Tastempfinden.

Hände-Pflegemittel
für unterschiedliche Hautzustände
– auch in farbstoff- und parfüm-
freien Varianten.



Hände-Reinigungsmittel
mit hautangepassten pH-Wert
und milden Tensiden.

Händereinigung. Die absolute Ausnahme.



Wenn, dann hautfreundlich:
Baktolin®-Waschlotionen enthalten hochwertige, hautschonende Inhaltsstoffe.

Wenn das Händewaschen unumgänglich ist, sorgen die milden Tenside und wertvollen Inhaltsstoffe der Baktolin-Waschlotionen dafür, dass sich die Hautbelastung in Grenzen hält.

Wasser ist in Gesundheitsberufen der Feind Nr. 1 für die Gesundheit der Haut. Zuviel Händewaschen zerstört den natürlichen Säureschutzmantel der Haut und bahnt Hautirritationen den Weg. Die Händereinigung sollte daher die Ausnahme sein – zum Beispiel bei Dienstantritt, um mögliche Sporen von den Händen zu beseitigen oder bei sichtbaren Verschmutzungen.

Für die Waschlotionen der Baktolin®-Range wurden hautschonende waschaktive Substanzen und pflegende Inhaltsstoffe sorgfältig ausgewählt. Je nach aktuellem Hautzustand stehen unterschiedliche pflegende Produkte zur Verfügung.



HARTMANN



Hände Hygiene System



Gesunde Hände schützen

Wir forschen für den Infektionsschutz.

Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen, der Untersuchung von Infektionsrisiken und der Entwicklung hochwertiger Produkte und Präventionsmethoden, erhöhen wir die Sicherheit von Anwender und Patient.





hilft heilen.

PAUL HARTMANN AG
89 522 Heidenheim
Deutschland

Gutachten zur Kompatibilität des Hände Hygiene Systems.

Gutachten auf der Grundlage aktueller Qualitäts- und Prüfnormen belegen, dass die Komponenten des HARTMANN Hände Hygiene Systems untereinander kompatibel sind und ihre volle Wirksamkeit entfalten und somit sicheren Infektionsschutz bieten.

Die Hände-Desinfektionsmittel der Sterillium®-Range wurden in Anlehnung an DIN EN 455-1 und ASTM-Standard D5151 auf Kompatibilität mit den Peha-soft®-Untersuchungshandschuhen und Peha-taft®-OP-Handschuhen getestet. Die Testergebnisse zeigen, dass es durch den ausgedehnten Kontakt mit den alkoholischen Produkten nicht zu einer signifikanten Erhöhung der Perforationshäufigkeit der Handschuhe kommt.

Auch die Verwendung der Hände-Pflegeprodukte Baktolan® balm, Baktolan® lotion, Baktolan® cream und Baktolan® protect in Ver-

bindung mit den Latex- und Nitrilhandschuhen von HARTMANN führt nicht zu einer signifikant erhöhten Perforation, wie praxisnahe Testreihen in Anlehnung an DIN EN 455-1 belegen.

Weiterhin wurde untersucht, ob die Baktolan®-Pflegeprodukte, unmittelbar vor der Händedesinfektion angewendet, die Wirkung der Sterillium®-Produkte beeinflussen. Die Untersuchungen nach der EN 1500 Hygienische Händedesinfektion zeigten, dass es zu keiner Beeinträchtigung der Desinfektionswirkung kommt.

Die Zusammenstellung der Kompatibilitäts-Gutachten kann beim HARTMANN-Außendienstmitarbeiter angefordert werden.

Wir forschen für den Infektionsschutz.



BODE SCIENCE CENTER • Melanchthonstr. 27 • 22525 Hamburg • Tel. +49 40 54006-0

Sterillium®: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. *Sonstige Bestandteile:* Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Duftstoffe, Patentblau V 85 %, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. **Gegenanzeigen:** Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Sterillium® soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Sterillium® med: *Wirkstoff:* Ethanol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Ethanol 99 % 85,0 g. *Sonstige Bestandteile:* Butan-2-on, Propan-1-ol, Tetradecan-1-ol, Glycerol 85 %, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Hinweis: Bei Kontakt der Lösung mit den Augen sollten die geöffneten Augen für einige Minuten mit fließendem Wasser gewaschen werden. Nicht bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile anwenden. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Nur äußerlich anwenden. Aufgrund des Gehaltes an Alkohol kann häufige Anwendung des Arzneimittels auf der Haut Reizungen oder Entzündungen verursachen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Flammpunkt nach DIN 51755: ca. 16 °C, leichtentzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.